

Lage der Medienlandschaft in Schleswig-Holstein

Die Landesregierung hat einen umfangreichen Bericht zum o. a. Thema vorgelegt, zu dem die verschiedenen Akteure der schleswig-holsteinischen Medien zu einer Anhörung im Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages geladen waren. Für den NDR haben daran die Vorsitzende des Landesrundfunkrates, der Direktor des Landesfunkhauses sowie der Justiziar des NDR teilgenommen. Die Vorsitzende und der Direktor berichteten dem Gremium von dieser Anhörung, die von großem Interesse an der Arbeit des NDR Landesfunkhauses und von parteiübergreifender Wertschätzung insbesondere der intensiven regionalen Berichterstattung gekennzeichnet war.

Start der crossmedialen Chefredaktion und Vorstellung des Leitungsteams

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein hat sich über die aktuell laufenden Strukturveränderungen im Landesfunkhaus informiert. Seit Jahresbeginn ist der Prozess „Integriertes Funkhaus“ in eine neue Phase getreten. Die Programmbereiche Hörfunk/Online sowie Fernsehen werden zu einem crossmedialen Programmbereich zusammengeführt. Diesem Programmbereich steht eine crossmediale Chefredaktion vor, die aus Bettina Freitag und Norbert Lorentzen besteht. Ein Grundprinzip des Prozesses ist die Vergemeinschaftung von Verantwortung und die Verteilung von Verantwortung auf mehrere Schultern im Rahmen einer flacheren und agileren Hierarchie. Ziel ist die Stärkung non-linearer Ausspielwege und die Gewinnung zusätzlicher Reichweiten und jüngerer Zielgruppen, ohne dabei die erfolgreichen linearen Ausspielwegen zu schwächen.

Dem Leitungsteam gehören außerdem Susanne Ohlsen (Programm-Management non-linear), Reinhard Mucker (Programm-Management Video linear), Daniel Hinrichsen (Programm-Management Audio linear) sowie Julia Stein (Leitung Programmbereich Politik und Recherche) an. Alle vier stellten sich dem Gremium vor und diskutierten mit den Mitgliedern die anstehenden Herausforderungen.

Jahresbilanzen Fernsehen und Online

Die Mitglieder des Gremiums ließen sich über die Entwicklungen im Fernseh- und Onlinebereich im Jahr 2021 berichten. In beiden Ausspielwegen entwickelten sich die Reichweiten überaus positiv. Das Schleswig-Holstein Magazin konnte seinen Marktanteil erneut auf nun 35,8 Prozent steigern. Jeden Tag schauten im Durchschnitt 351.000 Zuschauer die Sendung. Auch die Nachrichtenausgabe um 18:00 Uhr verzeichnete leichte Zugewinne. Das Angebot erreicht auch in jüngeren Altersgruppen gute Marktanteile. Das Gros der Zuschauer*innen kommt aber aus den älteren Altersgruppen. Entsprechend wichtig ist eine Verschränkung des Angebots mit dem Online-Bereich, um mit den gemeinsamen Inhalten auf non-linearen Kanälen in geeigneter Form auch jüngere Zielgruppen anzusprechen und zu erreichen.

Die Reichweiten im non-linearen Bereich erzielten in 2021 ebenfalls Rekordwerte. Mit nun 77 Millionen Visits auf der Nachrichtenseite konnte der bisherige Höchstwert des Vorjahres sogar übertroffen werden. Die kostenlose NDR Schleswig-Holstein App generierte zusätzliche Reichweiten in Höhe von 25 Millionen Visits – fast eine Verdopplung. Die App ist mittlerweile mehr als 400.000

Mal heruntergeladen worden. Auch über soziale Medien erreicht der NDR in Schleswig-Holstein immer mehr Menschen. Erfreulich ist dabei, dass die Redaktion auch in den Monaten mit weniger Corona-Aspekten in der Berichterstattung hohe Reichweiten erzielte, was für eine erfolgreiche Bindung von hinzugewonnenen User*innen spricht.

Das Gremium beglückwünschte die Verantwortlichen zu diesen positiven Entwicklungen und ermutigte den NDR, den eingeschlagenen Weg im Bereich der non-linearen Medien konsequent weiter zu verfolgen.

Bericht des Direktors

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tauschte sich zu folgenden Programmschwerpunkten und aktuellen Entwicklungen im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein aus:

- Pandemie-Maßnahmen: Die Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Landesfunkhaus wurden im Zuge des Aufkommens der Omikron-Variante und des Infektionsgeschehens noch vor Weihnachten wieder verschärft. Als Teil der kritischen Infrastruktur hat der NDR Schleswig-Holstein die bestehenden Havarie-Maßnahmen geschärft und nachjustiert. Außerdem wurden Schritte beschlossen, um das Risiko von Infektionsketten und den gleichzeitigen Ausfall von Kolleg*innen so gut es geht zu minimieren. Dazu gehören eine umfassende Homeoffice-Pflicht, eine weitreichende Pflicht zum Tragen von FFP2-Masken sowie der Fernschnitt von Filmen im Fernsbereich.
- Corona im Programm: Die Redaktionen des Landesfunkhauses haben die zahlreichen aktuellen Entwicklungen der Pandemie abgebildet und dabei auch Entscheidungsträgern immer wieder kritische Fragen gestellt sowie Expert*innen zu Wort kommen lassen. Besonders standen zuletzt die Situationen an Schulen und Kitas im Fokus. In einem crossmedialen Programmschwerpunkt kamen Impfkritiker zu Wort und ihre Motive wurden dargelegt und diskutiert.
- Klimaschutz-Serie: Das Schleswig-Holstein Magazin hat im Dezember im Rahmen einer Serie Forschungsansätze und Projekte aufgezeigt und erläutert, die als Bausteine bei der Bewältigung des Klimawandels gelten und zeigen, wie in Schleswig-Holstein dem Klimaschutz begegnet wird.
- Brokdorf vom Netz: Die Abschaltung des Kernkraftwerks hat die Region bewegt. Dies war Thema auf allen Ausspielwegen inklusive historischer Rückblicke, da die Abschaltung des letzten Atomkraftwerkes im Land einen bedeutenden Einschnitt darstellt und gerade der Bau des Kraftwerks Brokdorf mit den dortigen Protesten große Symbolik hatte.
- Sportler des Jahres: Gemeinsam mit dem LSV hat NDR Schleswig-Holstein erneut die Wahl zu den Sportlern des Jahres durchgeführt. Die Nominierten wurden in den Programmen ausführlich vorgestellt. Das Online-Voting verzeichnete eine Rekord-Beteiligung.

Termine

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tagt erneut am 14. März 2022.

gez. Jutta Schümann
Vorsitzende Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein

Kiel, 24.01.2022